

Freyler realisiert Verwaltungsbau für Gühring in Oberndorf-Boll

Neubau als Aushängeschild

Die Firma Gühring ist bereits in der dritten Generation erfolgreich als Spezialist für Verpackungslösungen auf dem Markt. Mit langjährigem Know-how stellt das Unternehmen Hightech-Verpackungen her, um Waren möglichst ressourcenschonend, platzsparend, sicher und wirtschaftlich zu transportieren. Dank stetem Wachstum platzten die alten Räumlichkeiten langsam aus allen Nähten, ein Neubau für die Verwaltung war dringend nötig, ebenso mehr Lagerkapazität und eine Halle für die Entwicklung neuer Prototypen. Mit diesem Anliegen wandte sich die Geschäftsführung an Freyler Industriebau, die nicht nur den neuen Verwaltungstrakt realisierten, sondern in ihrer Planung auch alle zukünftigen Bauabschnitte auf dem Baufenster integrierten. Der Bestand sollte dabei intelligent erweitert und das Grundstück möglichst effizient genutzt werden.

Die Zusammenarbeit startete mit einem Konzepttag von Freyler im Unternehmen. Gemeinsam mit Joachim Gühring, der Prokuristin Katja Dominke sowie dem technischen Leiter hat das Freyler-Team den Ist-Zustand des Betriebs mit seinen Abläufen analysiert. Es folgte eine detaillierte Betrachtung der Zukunftspläne und es wurde definiert, welche Funktionen die einzelnen Gebäude und Erweiterungen später abdecken sollten. „Auf Grundlage dieser Gespräche konnten wir einen individuell auf Gühring zugeschnittenen Masterplan mit verschiedenen Bauabschnitten entwickeln“, berichtet Klaus Niederer, der verantwortliche Architekt bei Freyler Industriebau. „Wir haben mehrere Vorschläge erarbeitet, wie sich das Lager erweitern und an die Verwaltung anbinden lässt.“

Im ersten Bauabschnitt wurde jetzt ein Büro- und Empfangsgebäude mit einer Nutzfläche von 1.210 m² ausgeführt. An dieses lässt sich später, nach Abbruch des alten Verwaltungsbaus, ein zweiter Büroflügel andocken. In einem dritten Bauabschnitt wird die bestehende Lagerhalle erweitert und abschließend noch eine Produktionshalle für die Entwicklung neuer Verpackungslösungen angebunden. „Es

ist wichtig, gleich zu Beginn einen Masterplan für alle künftigen Erweiterungen zu entwickeln“, weiß Klaus Niederer „damit man sich nicht Flächen verbaut, die man später dringend benötigt.“

Repräsentativ sollte die neue Verwaltung werden und als Gesicht nach außen wirken. Stilvoll sollen Besucher empfangen werden, die Mitarbeiter sich wohlfühlen. Entstanden ist so ein zweigeschossiges Gebäude, aus dem sich ein eingeschossiges Foyer herausdreht. Später lässt sich dort im rechten Winkel ein weiterer zweigeschossiger Büroflügel anschließen – das Dach ist entsprechend mit einer Bohllendecke vorbereitet, die einfach wieder geöffnet werden kann. Der Entwurf betont den Eingangsbereich und lässt das Gebäude luftig und offen erscheinen. Ein Wasserspiel passt sich der Geometrie an und greift die Kante des darüberliegenden auskragenden Obergeschosses auf. Über einen kleinen Steg gelangt man ins Gebäude, der stilvolle Empfang wird einmal mehr betont.

Auf dem Dach des herausgeschobenen Foyers ist ein Freisitz entstanden, zu dem man vom Obergeschoss aus gelangt. Da der Verwaltungsriegel zum Ort hin ausgerichtet ist, wurde dort zudem eine Art Schaufenster eingebaut – markant umrandet in der Firmenfarbe Blau. Freyler hat das Gebäude als Massivbau mit Betontragwerk und Binderkonstruktion ausgeführt. Im Untergeschoss sorgt ein Wärmedämmverbundsystem für einen soliden Vollwärmeschutz. Im Obergeschoss wurde vor die Massivwand mit 16 cm Dämmung eine hochwertige Stahl-Kassetten-Fassade vorgehängt. Das dunkle Anthrazit hebt sich elegant vom weiß verputzten Erdgeschoss ab, große Fensterflächen verstärken die freundliche Optik.

Die Mitarbeiter sollen sich bei Gühring wohlfühlen, das merkt man, sobald man das lichtdurchflutete Foyer betritt. Neben dem weiß glänzenden Empfangstresen werden ein paar Treppen tiefer kreative und intelligente Verpackungslösungen aus dem eigenen Hause ausgestellt, nebenan gibt es eine Teeküche mit Sitzgelegenheiten. Clever geplant ist auch das Konferenzzimmer: Dank einer Faltwand lässt es sich ganz einfach an die Anzahl der Teilnehmer anpassen. Freyler war bei der Innenausstattung beratend tätig, so wird Blau, in Anlehnung an das Corporate Design des Unternehmens, dezent als

Wandfarbe aufgegriffen, großformatige Bodenfliesen sorgen für einen eleganten Empfang im Foyer und den öffentlichen Bereichen. Vom Foyer aus gelangt man über eine Treppe nach oben auf eine Galerie, von welcher der Flur zu den Büroräumen abgeht. Auf dem Flur sorgt ein gen Norden ausgerichtetes Dachoberlicht für eine natürliche, blendfreie Beleuchtung, schmale raumhohe Glasfenster verbinden die einzelnen Büros optisch mit dem Flur.

Die Planung des Innenausbau lief parallel zum Baubeginn, ebenso die Planung der Haustechnik. Da bei der Produktion der komplexen Verpackungslösungen viel Holzabfall anfällt, heizt Gühring seinen Bestand bereits umweltfreundlich mit einer Hackschnitzelheizung, die genau diese Abfälle verwertet. Über eine Fernwärmeleitung ist jetzt auch die neue Verwaltung an diese Anlage angeschlossen und wird CO₂-neutral beheizt. Um Wärmeverluste zu reduzieren, arbeitet die Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und sorgt zudem für Komfort durch stetig frische Luft. Ein Bus-System steuert Beleuchtung, Lüftung und Heizung automatisch und energieeffizient, die Jalousien regulieren sich ebenfalls je nach Sonnenstand automatisch – für einen geringen Wärmeeintrag im Sommer und blendfreies Arbeiten.

„Das Gebäude ist über die gesamte Bauzeit hinweg gewachsen – anfangs gab es nur ein grobes Konzept, das nach und nach in Abstimmung verfeinert wurde“, erinnert sich Klaus Niederer. „Und da wir selbst bei der Innenausstattung beratend hinzugezogen wurden, ergibt sich heute ein rundum stimmiges Bild.“ Ein Vertrauensverhältnis zwischen Bauherren und Freyler Industriebau bestand schon sehr früh, Ideen wurden gemeinsam besprochen, um die individuell beste Lösung für das Unternehmen und den Neubau zu finden. Mit viel Liebe zum Detail und einer intensiven Zusammenarbeit konnte so ein neues architektonisches Gesicht für Gühring entstehen.

Auskünfte zur Freyler Unternehmensgruppe erhalten Interessenten bei der FREYLER Unternehmensgruppe (Draisstraße 4, 79341 Kenzingen) unter der Telefonnummer 07644 805-217 oder per E-Mail an info@freyler.de. Das Freyler-Team steht für Fragen gern zur Verfügung – einen ersten Überblick gibt es auf www.freyler.de.

Alle Abbildungen: © FREYLER



Abb. 1

(Freyler_Gühring Neubau 01.jpg)
Für die Firma Gühring plante und realisierte Freyler Industriebau ein neues Verwaltungsgebäude mit 2.000 m² Bürofläche.

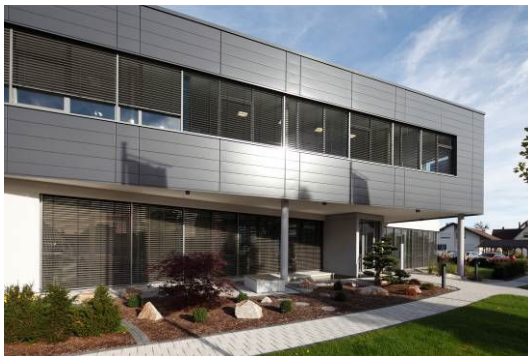


Abb. 2

(Freyler_Gühring Neubau 02.jpg)
Aus dem zweigeschossigen Büroflügel dreht sich das eingeschossige Foyer heraus. An dieses kann später im rechten Winkel ein zweiter Bürotrakt angebaut werden.



Abb. 3

(Freyler_Gühring Neubau 03.jpg)
Richtung Ortsmitte präsentiert sich das Familienunternehmen mit einem Schaufenster.



Abb. 4

(Freyler_Gühring Neubau 04.jpg)
Elegant wirkt die vorgehängte Stahlfassade des Obergeschosses in Kombination mit einem Fensterband.



Abb. 5

(Freyler_Gühring Neubau 05.jpg)
Lichtdurchflutet ist das Innere des neuen Gühring Verwaltungsgebäudes.



Abb. 6

(Freyler_Gühring Neubau 06.jpg)
Besucher und Mitarbeiter werden im Foyer willkommen geheißen.



Abb. 7

(Freyler_Gühring Neubau 07.jpg)
Der Konferenzraum lässt sich mit einer Faltwand an die Anzahl der Konferenzteilnehmer anpassen.



Abb. 8

(Freyler_Gühring Neubau 08.jpg)
Auch die Mitarbeiter sollen sich hier wohlfühlen – eine Teeküche und Sitzgelegenheiten laden zum Abschalten im Arbeitsalltag ein.



Abb. 9

(Freyler_Gühring Neubau 09.jpg)
In Anlehnung an das Corporate Design-Blau wird die Farbe in einem etwas dunkleren Ton an ausgewählten Wänden aufgegriffen.



Abb. 10

(Freyler_Gühring Neubau 10.jpg)
Gen Norden ausgerichtete Oberlichter sorgen für eine natürliche aber blendfreie Belichtung und verhindern im Sommer einen unnötigen Hitzeeintrag.



Abb. 11

(Freyler_Gühring Neubau 11.jpg)
Viel Glas und Fensterflächen erzeugen ein angenehmes Interieur.

7



Abb. 12

(Freyler_Gühring Neubau 12.jpg)
Das Wasserspiel passt sich der Geometrie des Gebäudes an und greift die Kante des auskragenden Obergeschosses auf.

Bei Rückfragen zu FREYLER wenden Sie sich bitte an:

Seifert PR (GPRA), Zettachring 2a, 70567 Stuttgart

Fon +49(0)711-77918-0, Fax +49(0)711-77918-77, E-Mail: info@seifert-pr.de